



# JAHRES BERICHT 2022

Schweizerische Kirchenzeitung



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ  
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES  
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI  
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

# Schweizerische Kirchenzeitung



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ  
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES  
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI  
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

Die SKZ publiziert als Fachzeitschrift im Auftrag der Bischöfe von Basel, Chur und St. Gallen sowie in Kooperation mit den Bischöfen von Lausanne, Genf, Freiburg sowie Sitten theologisch-pastorale Beiträge, die der Weiterbildung der Seelsorgerinnen und Seelsorger und auch der Religionspädagoginnen und Religionspädagogen dienen. Zusätzlich dokumentiert die SKZ wichtige kirchliche Veröffentlichungen und dient als amtliches Organ der Herausgeberbischöfe.

**Dr. Maria Hässig, leitende Redaktorin**

**Dr. Markus Thürig, Generalvikar Basel, Präsident (Herausgeberredaktion)**

**Pfr. i.R. Heinz Angehrn, Präsident (Redaktionskommission)**



## Mitglieder Redaktion

- Dr. theol. Maria Hassig, leitende Fachredaktorin
- MTh Rosmarie Scharer, Fachredaktorin (bis 30. Juni)
- Brigitte Burri, Geschäftsführerin und Produzentin
- Heinz Angehrn (Fachredaktor ab 1. Juli)

## Redaktionskommission

- Bistum St. Gallen: Pfr. i.R. Heinz Angehrn, Malvaglia (Präsident)
- Bistum Basel: Gemeindeleiter a.i. Dr. theol. Thomas Markus Meier, Obergbgsen
- Bistum Chur: Pfr. Dr. theol. Roland Graf, unteriberg (bis 22. Juni)
- Expertin Religionspädagogik: Silvia Balmer-Tomassini (Fachstelle für Religionspädagogik Zürich), Buchs AG
- Kaplan Ernst Fuchs, Sachseln (ab 23. August)

*Es wurden vier Sitzungen abgehalten.*

## Herausgeberkommission

- Bistum Basel: GV Dr. phil. Markus Thürig, Solothurn (Präsident)
- Bistum Chur GV Jürg Stuker, Chur
- Bistum St. Gallen: GV Guido Scherrer, St. Gallen

*Es wurden vier Sitzungen abgehalten.*

## Produktion

*Aufteilung der produzierten Seiten:*

Redaktionelle Seiten	464
Amtliche Mitteilungen	59
Inserate	77
Index	12

*Total produzierte Seiten* 600

*Engagierte Autorinnen und Autoren:* 59

« An dieser Stelle möchte ich Ihnen und der Redaktion ein grosses Kompliment aussprechen. Ich lese die Kirchenzeitung sehr gerne und lerne immer wieder Neues hinzu. »

M. Bolt (Pfarrblatt Zug)



## Generelles

Das Jahr 2022 war geprägt vom 190-Jahre-Jubiläum der SKZ. Sie erschien am 30. Juni 1832 erstmals in Luzern als privat herausgegebene Publikation eines katholischen Vereins. In einer Sondernummer (13/2022) rollte die Redaktion die Geschichte der SKZ auf und lancierte dazu einen Schreibwettbewerb (s. Redaktionelles).

Ebenfalls im Fokus des Berichtsjahres standen verschiedene redaktionelle Veränderungen sowie die Weiterführung der SKZ überhaupt.

## Redaktionelles und Personelles

Bereits zum Jahreswechsel 2021/22 erhielten die Redaktionsmitglieder einen Brief der Herausgeberkommission, worin die Wirtschaftlichkeit, ja sogar der Weiterbestand der Zeitung - sicher aber die redaktionelle Situation - in Frage gestellt wurden. Da 2021 sehr viel Geld zur Sicherung des Weiterbestehens der SKZ aufgewendet worden war, mussten nun natürlich auch Massnahmen getroffen werden, die ein solches Ansinnen finanziell überhaupt ermöglichten. Dies war nach vielen Sparübungen und Budget Berechnungen nur noch im Posten «Personal» möglich.

Rosmarie Schärer wurde von den Herausgebern vorgeschlagen, ihr Pensum von 70 auf 50 Prozent zu reduzieren. Dazu war sie aber nicht bereit und zog es vor, die SKZ unter Einhaltung der Kündigungsfrist von einem halben Jahr per Ende Juni zu verlassen.

Am 22. Juni wurde nach der Sitzung der Redaktionskommission Rosmarie Schärer verabschiedet. Gleichentags gab auch Pfr. Dr. Roland Graf seinen Rücktritt bekannt. Für das Bistum Chur bestimmte Bischof Joseph Maria Bonnemain in der Folge Kaplan Ernst Fuchs. Diese Ernennung trat am 23. August in Kraft. Am 1. September übernahm Fuchs die Einsiedelei im Flüeli-Ranft als Bruder-Klausen-Kaplan.

Der redaktionelle Weiterbetrieb wurde in der Folge ab 1. August bis 31. Dezember durch Pensenerhöhung des verbleibenden Redaktionsteams von Heinz Angehrn, Maria Hassig und Brigitte Burri geregelt.

Sehr unerwartet wurde der Redaktion am 1. Februar durch die Herausgeberkommission mitgeteilt, dass die drei herausgebenden Bischöfe von Basel, Chur und St. Gallen das Ansinnen hegten, die SKZ wegen Nichtrentabilität ganz einzustellen. Bis am 17. Mai sollte dazu der definitive Bescheid fallen.

Brigitte Burri schlug vor, statt die SKZ ganz zu schliessen, den Umfang zu reduzieren. Die Herausgeberkommission erteilte den Auftrag, verschiedene Szenarien zu berechnen und auf ihre Durchführbarkeit und Rentabilität zu prüfen. Es war eine aufwendige und für aile nervenaufreibende Zeit, aber der Einsatz lohnte sich: Die Bischöfe entschieden am 17. Mai aufgrund der verschiedenen Machbarkeitsstudien die SKZ weiterzubetreiben und wählten dafür die Variante «Umfangreduzierung». Nach dieser Variante hat die SKZ gute Chancen, rentabel zu werden oder wenigstens ein ausgeglichene Null-Rechnung aufzuweisen. Die Bistümer zeigten sich auch bereit, die SKZ weiterhin mit Mitgliederbeiträgen zu unterstützen. Im Jahr 2024 wollen die herausgebenden Bischöfe erneut entscheiden, wie es nach 2025 weitergehen soll.

Die personellen wie auch die umfangstechnischen Veränderungen der SKZ, die ab Ende Juni und ab 1. Januar 2023 in Kraft treten würden, wurden in den Amtlichen Mitteilungen der SKZ publiziert, und zwar in den Ausgaben 03/2022 auf Seite 62 und in der 11/2022 auf Seite 260.





## Jubiläum 190 Jahre SKZ mit Schreibwettbewerb

Die SKZ erschien am 30. Juni 1832 erstmals in Luzern. Sie ist neben der NZZ eine der ältesten Zeitungen der Schweiz. Erster Hauptredaktor war Melchior Schlumpf. Die SKZ stellte sich in ihren frühen Jahren in den Dienst der Autonomie der katholischen Kirche, wie sie von der konservativen Geistlichkeit gegen die Interventionen der liberalen Regenerationsregierung vertreten wurde. Im September 1835 verlor Schlumpf seine Professur an der Höheren Lehranstalt und musste den Kanton Luzern verlassen. Seit April desselben Jahres erschien die von München in die Schweiz verlegte Allgemeine Kirchenzeitung für Deutschland und die Schweiz in Luzern, um hier die liberale Richtung innerhalb der katholischen Geistlichkeit zu vertreten. Dieses Blatt wurde von verschiedenen Druckereien produziert: zuerst von Joseph Leonz Hunkelers Berichthaus-Druckerei, danach von Xaver Meyer, schliesslich von Joseph Huwyler.

Mit der Einstellung der Allgemeinen Kirchenzeitung Ende 1838 war die Schweizerische Kirchenzeitung ihre Konkurrenz losgeworden. Bis zum Sonderbundskrieg erschien sie in Luzern in der Druckerei Raber (mit einem kurzen Unterbruch 1838/39, als Thüring sie druckte).

Erst im November 1848 erstand das Blatt neu unter dem Namen Kirchenzeitung für die katholische Schweiz in Solothurn. Seit 1855 wieder unter dem alten Namen, erschien es bis 1899 in Solothurn, seit 1900 wiederum in der Druckerei Raber in Luzern. Bis Ende 2017 wurde die Schweizerische Kirchenzeitung von der NZZ Fachmedien AG in Zürich herausgegeben.

Seit dem 21. Dezember 2017 und bis dato erscheint die SKZ nach einem Relaunch beim Verlag Brunner Medien AG in Kriens.

Als Jubiläums-Nummer erschien exakt am gleichen Tag der Ersterscheinung der SKZ die Nummer 13. Bereits im Januar wurde dafür ein Schreibwettbewerb für Theologinnen und Theologen bis 35 Jahre ausgeschrieben. Ein halbes Dutzend Interessierter beteiligte sich daran und schrieb zum Thema «Die SKZ in 190 Monaten» ihre Essays. Im Mai erkor die fünfköpfige Jury (Mariano Tschuor, Isabelle Senn, Silvia Balmer, Heinz Angehrn, Maria Hässig) die drei Sieger, welche schöne, gesponserte Preise in Empfang nehmen durften:

**1. Platz:** Anna-Christina Gut, Zug

**2. Platz:** René Schaberger, Büblikon/Chur

**3. Platz:** Simon Bachmann, St. Gallen

## Die Themen der 23 Nummern im Berichtsjahr:

01 50 Jahre Synode 72- synodale Prozesse heute

02 Papst Pius XII. und der zweite Weltkrieg

03 Religionskritik heute

04 Zeit der Erneuerung

05 Segen und Fluch

06 175 Jahre Bistum St. Gallen

07 Wallfahrt - ein Weg der Wandlung

08 Alles in Christus neu Sehen

09 Algorithmen bestimmen zunehmend unser Leben

10 Von der Selbstsorge

11 «Damit sie das Leben haben und es in Fülle haben» (Joh 10,10)

12 Die Eidgenossenschaft zwischen 1803 und 1848

13 190 Jahre Schweizerische Kirchenzeitung

14 Die Zukunft der Klöster in der Schweiz

15 «...sammelt euch Schätze im Himmel»

16 Christinnen und Christen in China

17 Maria, Mutter Gottes

18 Das Heilige, Heiligkeit und Heiligung

19 In der Fremde leben und glauben

20 Der Messias im Judentum - einst und heute

21 Das Erbe Benedikts von Nursia

22 Kirchenerneuerung durch Gottesdienst

23 «Denn er hat sein Volk besucht» (Lk 1,68)

**«Vielen Dank für das aktuell sehr gut gewählte Thema "Christinnen und Christen in China". Ich bin daran, die einzelnen Artikel zu lesen und das mit grossem Interesse.»**



## Abonnentenzahlen

Diese liegen gemäss Beglaubigung bei einer Druckauflage von 1600 Ex. bei 1321 Ex. Gegenüber 2021 ist immer noch ein Aboverlust zu beklagen. Wir hoffen, diesem Trend nun mit den neu geschaffenen Gratis-Abos etwas entgegenwirken zu können.

## Webseite

Diese erhielt im Juli ein Update. Es wurden Gratis-Abos eingerichtet sowie im Inhaltsverzeichnis die Leads der jeweiligen Artikel eingebledet. Damit sehen Interessierte, die erstmals auf unsere Webseite kommen, etwas mehr als bloss Titel und Autor. Erst mit einem Login - oder einem Gratis-Abo - ist es möglich, die ganzen Artikel zu lesen. Um den Traffic auf der Webseite zu analysieren, wurde Google-Analytics eingerichtet. Wir wollen die Webseite stärken und die Lesenden dazu animieren, sich vermehrt auf unserer Webseite aufzuhalten. Erste Analysen zeigen erfreuliche Zunahmen in den Bereichen Anzahl Interessierter, Verweildauer und Download des E Papers.

Die Inlandische Mission unterstützte die Einrichtung der Gratis-Abos und weitere Updates der Webseite der SKZ mit CHF 4100. Dafür sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

## Inserate

Erfreulicherweise konnte auch im Berichtsjahr das Inserate-Budget übertroffen werden. Die SKZ ist die Nr. 1, wenn es darum geht, Stelleninserate in allen Bereichen des pastoralen Lebens zu schalten. Und: die SKZ wird gelesen. Das Verhältnis von Stelleninseraten gegenüber kommerziellen Inseraten liegt bei ca. 85 zu 15 Prozent. Übers Jahr wurden zudem mehrere Beilagen geschaltet. Nach wie vor besteht auch das Kombi-Angebot mit kath.ch, wonach die Inserate in der SKZ als Print und bei kath.ch für einen Aufpreis auf deren Stellenplattform digital veröffentlicht werden können.

Zu 190 Jahre SKZ:

**«Die SKZ soll so wie bis jetzt weiter ihren Beitrag leisten für eine echte und wahre Einstellung gegenüber den Herausforderungen der Geschichte.»**

Autorenmeldung von Mariano Delgado

## Finanzen

2022 schliesst mit einem Gewinn von rund CHF 37'000. Die reduzierten Personalaufwendungen seit 1. August im Nachgang der Kündigung von Rosmarie Scharer waren der Hauptgrund dafür. Sowie die höher als geplanten Inserate-Einnahmen.

## Schlusswort

Das finanziell erfreuliche Geschäftsjahr sowie die personellen Massnahmen sind die ersten Schritte, die zu einer «gesunden» SKZ führen sollten. Ein weiterer Schritt, der verminderte Umfang der einzelnen Nummern der SKZ, werden die Aufwendungen weiter senken. Dies wird mit dem Jahr 2023 beginnen. Wenn die Inserate-Einnahmen weiterhin auf hohem Niveau bleiben, spielt uns dies zusätzliches Geld in die Kasse. Natürlich bleibt das wichtigste Ziel, wonach die Abo-Zahlen gehalten oder gar wieder erhöht werden sollen, bestehen. Hier bemühen sich alle Beteiligten nach Kräften. Damit die SKZ als eine der ältesten Zeitschriften der Welt auch weiterhin bestehen bleibt.



### Impressum

Realisation: Schweizer Bischofskonferenz, Alpengasse 6, Postfach 278, 1701 Freiburg  
©Schweizer Bischofskonferenz, Mai 2023

### Bildnachweis

Titelbild ©Ti-Press  
RS ©Adobe Stock